

Pressemitteilung vom 01.11.2011

„Wir wollen den Brustkrebs in eine immer schlechtere Verfassung bringen, damit wir besser und länger überleben“

Bayerische Verfassungsmedaille in Silber an mamazone-Gründerin Ursula Goldmann-Posch

Sie gehört zu den staatlichen Auszeichnungen, die im Freistaat Bayern am seltensten verliehen werden: die Bayerische Verfassungsmedaille. Unter ihren Trägern sind zahlreiche Politiker, Journalisten und auch einige Prominente wie etwa Peter Maffay, Jutta Speidel oder Franz-Xaver Bogner. Mit der Medaille zeichnet der Bayerische Landtag Menschen aus, die sich in herausragender Weise für das Gemeinwohl in Bayern engagieren. Die in Augsburg lebende Journalistin Ursula Goldmann-Posch erhält am 1. Dezember 2011 diese exklusive Ehrung im Rang eines Ordens in Silber. Der Freistaat würdigt damit das herausragende Engagement der gebürtigen Südtirolerin für die Verbesserung der Versorgung von Frauen mit Brustkrebs in Deutschland.

Brustkrebs ist maßlos und grenzüberschreitend.

Ursula Goldmann-Posch bildhaft: „Brustkrebs ist maßlos und grenzüberschreitend. Dieser Übergriff gilt genauso für die Landkarte in den Brüsten von Frauen, wo Brustkrebs sein zerstörerisches Werk beginnt, wie auch für das Überschreiten von geographischen und sozialen Grenzen. Umso mehr freue ich mich, im Brustkrebsmonat Oktober die Nachricht zu erhalten, dass ich mit dem Bayerischen Verfassungsorden in Silber ausgezeichnet werde“. Die Bozener Journalistin und Autorin engagierter Sachbücher zu gesellschaftskritischen Themen sieht in der Ehrung durch die bayerische Landtagspräsidentin Barbara Stamm „nicht nur eine persönliche Auszeichnung, sondern eine Würdigung der Arbeit von mamazone und des Anliegens Brustkrebs ganz allgemein“.

Besonders dankbar ist die Gründerin und Ehrenvorsitzende von Deutschlands aktivster Patientinneninitiative gegen Brustkrebs, mamazone – Frauen und Forschung gegen Brustkrebs e.V., dafür, dass „dieser Orden von der Präsidentin des Bayerischen



Landtags verliehen wird. „Barbara Stamm ist selbst ‚Brustkrebsüberlebende‘ ist und weiß deshalb, was die Diagnose für eine Frau und ihre Familie bedeutet“. Die erneute Auszeichnung – im Jahr 2010 wurde ihr das Bundesverdienstkreuz verliehen - ist für Ursula Goldmann-Posch einmal mehr Ansporn und Verpflichtung dazu, „durch Vernetzung von Patientinnen und Forschung den Brustkrebs selbst in eine immer schlechtere Verfassung zu bringen, damit die Frauen immer besser und immer länger überleben können.“

mamazone – Ziele, Projekte

Zusammen mit neun anderen Frauen gründete Ursula Goldmann-Posch 1999 in Augsburg aus eigener Betroffenheit mamazone e.V. Ihre Vision: Brustkrebs darf kein Todesurteil sein! Deshalb müssen Brustkrebspatientinnen im Schulterschluss mit gesunden Frauen, Medizinerinnen und Forscherinnen dafür eintreten, dass sich die Lebens- und Überlebenschancen für Frauen verbessern. Inzwischen zählt der Verein bundesweit mehr als 1800 Mitglieder und ist an 14 Standorten in Deutschland mit Regionalteams oder Infopoints vertreten.

Der Name „Ursula Goldmann-Posch“ ist mit zahlreichen Projekten verbunden. So „erfand“ die Südtirolerin 2001 den Wissenschaftspreis „Busenfreund“ – eine Auszeichnung von Patientinnen für Wissenschaftler, die sich in besondere Weise um die Erforschung von Brustkrebs verdient gemacht haben. Auch das „Projekt Diplompatientin“ – ein mehrtägiger Wissenskongress für Patientinnen, Wissenschaftler und Ärzte, auf dem in verständlicher Sprache neustes und überlebenswichtiges Brustkrebswissen vermittelt wird, stammt aus der Ideenwerkstatt der Südtirolerin. Diese „Brustkrebsuniversität“ findet seit 2000 nicht nur einmal jährlich im Klinikum Augsburg, sondern seit 2006 als „Progetto Paziente Diplomata“ auch im zweisprachigen Südtirol und in diesem Jahr erstmals unter der Schirmherrschaft der renommierten ESO – European School of Oncology“ im oberitalienischen Mailand statt.

Auf die Initiative der mamazone Gründerin gehen auch die Begründung der Stiftungen „PATH - Patienten Tumorbank der Hoffnung“(2002) und PONS – patientenorientierte Nachsorge Stiftung (2008) zurück. Dank PATH haben Brustkrebspatientinnen in sieben Klinikstandorten in Deutschland die Möglichkeit, ihr Tumorgewebe dauerhaft für spätere Forschungen oder Medikamententestungen

einfrieren zu lassen. Die Stiftung PONS hat sich zum Ziel gesetzt, die mehr als 20 Jahre alten Forschungsdaten zur Nachsorge durch eine klinische Studie auf den Prüfstand zu stellen, um eine bessere Betreuung von Frauen nach Brustkrebs zu erreichen.

Ursula Goldmann-Posch: Zur Person:

Ursula Goldmann-Posch wurde am 26. April 1949 in Bozen (Italien) als Tochter eines Südtiroler Politikers und einer jüdischen Kunsthändlerin geboren. Nach ihrem Abitur 1968 in Mailand studierte sie moderne Sprachwissenschaften an der Universität Padua. Seit 1970 lebt Frau Goldmann-Posch in Deutschland und arbeitet als Journalistin und Sachbuchautorin mit den Fachgebieten Medizin und Psychologie. Sie war als Redakteurin für den Weltbild Verlag, Die Welt und andere Medien in den Fachgebieten Medizin, Psychologie und Frauenthemen tätig.

Es gratuliert Prof. Dr. med. Dr. h.c. Manfred Dietel: 2001 Ärztlicher Direktor und Vorsitzender des Vorstandes der Charité; 2002 Mitglied der WHO Working Group on Tumours of the Breast and Female Genital Tract; seit 2007 Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Pathologie (siehe www.manfred-dietel.de):

„Herzlichen Glückwunsch zu dieser hohen Ehrung, die Sie zweifellos verdient haben. Ich freue mich für Sie und für alle, die sich der Bekämpfung von Brustkrebs widmen, dass die Öffentlichkeit und die Politik die Anstrengungen erkennen und unterstützen.

Die durch Sie geschaffene Verbindung zwischen Patientinnen und der wissenschaftsbasierten Medizin ist sicher genauso wichtig wie ein neues Diagnostikverfahren oder eine neue Therapie. Zusammen kann noch sehr viel mehr erreicht werden.“

Weitere Infos und Ansprechpartnerin:

Annette Kruse-Keirath

- Mitglied des Vorstands -

mamazone – Frauen und Forschung gegen Brustkrebs e.V.

Max-Hempel-Straße 3 | 86153 Augsburg | Tel.: 0821 / 52 13 144

E-Mail: kruse-keirath@mamazone.de | Internet: www.mamazone.de